

VORWÄRTSSTRATEGIE IN DER KÄLBERAUFZUCHT FÜTTERUNG

Josef Huber, Ing.-Agr. ETH, Vital Beratungsdienst Zentralschweiz

Kälber sind die zukünftigen Milchkühe. Ein Erstkalbealter von 24 Monaten mit 600 bis 660 kg Gewicht ist anzustreben. Jedes Kilo mehr „Jugendleistung“ wirkt sich positiv auf die Lebensleistung und Wirtschaftlichkeit aus. Die Praxis beweist, dass die intensive Fütterung zu besseren Resultaten führt.



Kälberfitness beginnt bei der Galtkuh

Eine ungenügende Wirkstoffversorgung in der Galtzeit wirkt sich negativ auf die Entwicklung und Vitalität des Kalbes aus. Die Kolostrumqualität und die Abkalbekondition werden durch eine gezielte Mineralstoffversorgung gesteigert.



Ruhiges Abkalben senkt Kälberverluste

Ideal ist eine gut eingestreuete, saubere Abkalbebox mit rutschfestem Boden, ausreichend Platz und Sichtkontakt zur Herde. Die Kuh reagiert auf Stress mit Geburtsverzögerung, dies kann beim Kalb zu Sauerstoffmangel führen und den Saugreflex vermindern. Das Ablecken durch die Kuh stimuliert die Atmung. Nachtrocknen und unterbringen im sauberen Iglu schützt vor Unterkühlung.

Frühzeitige Kolostrumgabe erhöht den Gesundheitsstatus

Kälber werden ohne spezifische Antikörper geboren und Umweltkeime können den Darm schnell besiedeln. Die Darmschranke für Immunglobuline

ist nur knapp 12 Stunden offen. 3 Liter Erstgemelk muss innerhalb 3 Stunden nach Geburt verabreicht werden, dann innerhalb 12 Stunden nachtränken für gesamthaft 4 bis 6 Liter pro Kalb. Verzögerte Geburten stressen auch das Kalb und vermindern die Resorption von Immunglobulinen. Solche Kälber brauchen mehr Biestmilch aus betriebseigenen tiefgefrorenen Kolostrum-Reserven.

Den Immunstatus stabilisieren

Über die Hälfte aller neugeborenen Kälber haben zu wenig Eisen. Die Folgen sind gestörte Blutbildung, Beeinträchtigung der Immunabwehr, ungenügendes Wachstum. Kuhmilch ist arm an Eisen - 0,2 bis 0,3 mg/l - und die Biestmilch enthält nur 1.5 mg/l Eisen. Da das Kalb 100 mg Eisen pro Tag benötigt, sind zusätzliche Eisengaben in den ersten Tagen notwendig.

Mit **Vital Immunobooster** in die Milchtränke wird der Aufbau eines gesunden Darmmilieus massiv gefördert. Pflanzenextrakte, Milchsäurebakterien und leicht verfügbares Eisen sind Teil dieser idealen Starthilfe für die ersten drei Wochen.



Mehr Milch zum Ausloten des Wachstumspotentials

Kälber brauchen viel Energie um zu wachsen. Die Tränkemenge ist deshalb in der dritten Woche auf 10 Liter und mehr zu erhöhen; bei Milchaustauscher auf 160 g pro Liter steigern. Im Winter ist der zusätzliche Erhaltungsbedarf zu berücksichtigen. Steht kein Tränkeautomat zur Verfügung, ist ein dreimaliges Tränken pro Tag empfohlen. In dieser Phase ist der Proteinansatz und die Futtermittelverwertung optimal, die Gefahr der inneren Verfettung ist gering. Über die Zellvermehrung und das Organwachstum wird jetzt das spätere Leistungspotential bestimmt. Mit Vollmilch wird der Eiweissbedarf sichergestellt. Der Milchaufwerter Qualifeed 306 Kälbervit-Extra füllt die Lücken bei Spurenelementen, Vitaminen und Wirkstoffen und sichert eine optimale Verdauung.



Abtränken und Wachstumsknick vermeiden

Nach 3 bis 4 Wochen wird die Tränke sukzessive reduziert und bei Milchaustauscher die Konzentration auf 120 g Pulver pro Liter Tränke gesenkt. Die Entwicklung der Vormägen wird beschleunigt, wenn ab der 2. Woche hochwertiges Kälberfutter (CF 500) zur freien Aufnahme vorliegt. Werden mit 8 bis 10 Wochen 1.5 kg und mehr Kälberstarterfutter gefressen, kann innerhalb einer Woche abgetränkt werden. Intensiv getränkte Kälber fressen mehr Kraftfutter, weil sich die Organe schneller entwickeln. Sie zeigen mehr Tiefe und der Wachstumsknick beim Abtränken wird eliminiert. Frisches Trinkwasser ab dem 1. Tag, Heu und Raufutter ab der 2. Woche anbieten. Stroh ist kein Futtermittel.



Kräftige Kälber zu gefreuten Aufzuchttrindern füttern

Neben Kälberfutter, zweimal täglich einwandfreies Grundfutter vorlegen; Futterreste entfernen. Hohe Zunahmen und frühe Erstkalbealter erfordern konzentriertere Rationen. Raufutter mit CF 505 Jungviehfutter ergänzen. Damit Rinder nicht verfetten, ist bei beginnender Pubertät die Energiezufuhr zu bremsen. Regelmässige Gewichtskontrollen zeigen Fehler schneller auf.

Produkte für Kälber und Rinder		
Ab 5. Lebenstag bis 3. Lebenswoche	Vital Immunobooster	Immunität, Eisen, Darmgesundheit
Tränkephase	Qualifeed 306 Kälbervit Extra	Milchaufwerter Aufzucht
	CF 500 Kälberaufzucht	Ergänzungsfutter zu Milch und gutem Raufutter zur frühen Futteraufnahme
Aufzuchtphase	CF 505 Jungvieh 28 %	Intensives Wachstum, gute Pansenzottenausbildung
	Qualifeed 876	Spez. Mineralstoff für Jungvieh